



Newsletter Versorgungsforschung Freiburg: September 2014

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale](#)
5. [Weitere Informationen](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Die **Baden-Württemberg Stiftung gGmbH** schreibt zum zweiten Mal ihr Programm [Sucht im Alter](#) in Höhe von 1 Mio. € aus. Mit dem Programm sollen Modellprojekte angestoßen werden, die sich mit den Themen Prävention, Früherkennung und Frühintervention bei älteren Menschen mit Suchtproblematiken oder Auffälligkeiten in Bezug auf Alkohol-, Nikotin- und Medikamentenmissbrauch auseinandersetzen. Ziel ist es, Menschen im höheren und hohen Lebensalter über die Thematik aufzuklären, Suchtproblematiken oder Auffälligkeiten bei der Zielgruppe vorzubeugen bzw. besser zu erkennen und ihnen einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu fachgerechter Beratung und Behandlung zu ermöglichen. Konzepte zur Verknüpfung von Alten- und Suchthilfe sind dabei besonders erwünscht. Ebenso sollten die Modellprojekte eine stärkere Vernetzung stationärer und ambulanter Bereiche bzw. die Einbindung von Allgemeinmedizinern im Blick haben. Soweit möglich sollte eine sinnvolle Einbindung von Angehörigen erfolgen. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften. Das Gesamtprogramm wird wissenschaftlich begleitet. Die Bereitschaft, an den entsprechenden Maßnahmen aktiv mitzuwirken, wird vorausgesetzt. Die Frist endet am **14.11.2014**.
- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert [Innovations- und Technikanalysen](#). Ziel der Analysen ist es, zukünftige Entwicklungen mit ihren Herausforderungen, Chancen und Risiken zu antizipieren und aufzuzeigen, welche Maßnahmen und Akteure im Innovationsgeschehen zu einer positiven Gesamtentwicklung beitragen können. Es werden Analysen aus folgenden Themenkomplexen gefördert:
 - Bürgerinnen und Bürger als Akteure im Forschungs- und Innovationssystem
 - Lernen und Arbeiten in einer smarten Welt
 - Neue Treiber und Akteure im globalen Innovationswettbewerb
 - Neue Dimensionen des Wachstums und die Balance zwischen Nachhaltigkeit, Wohlstand und Lebensqualität

Darüber hinaus werden Analysen zur Einstellungsforschung gefördert. Es besteht auch die Möglichkeit, Forschungsprojekte einzureichen, die sich nicht den genannten Themenfeldern zuordnen lassen. Dabei kann es sich auch um explorative Ansätze handeln. Die Projekte sind in der Themenwahl frei, müssen aber einen klaren Bezug zur generellen Zielsetzung der Innovations- und Technikanalysen haben und methodisch dem wissenschaftlichen Standard entsprechen. Hierbei werden Verbundprojekte besonders begrüßt.

Antragsberechtigt sind staatliche und private, staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Deutschland sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft – insbesondere kleine und mittlere Unternehmen – mit Sitz in Deutschland. Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanziert werden, können nur unter bestimmten Voraussetzungen ergänzend zu ihrer Grundfinanzierung eine Projektförderung für ihren zusätzlichen Aufwand bewilligt werden.

Eine Förderung von staatlichen und/oder staatlich anerkannten Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen kann nur im Bereich der nicht-wirtschaftlichen Tätigkeiten erfolgen.

Die Frist endet am **24.10.2014**.

- Das **Bundesministerium für Gesundheit** unterstützt Forschungsvorhaben zu [Angehörigen von Menschen mit Suchterkrankungen](#) in Höhe von 250.000 €. Im Fokus steht die Erhebung der Belastungen und Unterstützungsbedarfe der Angehörigen. Die Erhebung soll primär durch qualitative Forschungsmethoden erfolgen, die um quantitative Elemente ergänzt werden können. Der Forschungsprozess soll zudem einen Dialog mit betroffenen Angehörigen einschließen und in einem neuen konzeptuellen Verständnis der Situation von Angehörigen münden. Diese Erkenntnisse sollen Grundlagen für Zugangswege und adäquate Interventionen für Angehörige liefern. Antragsberechtigt sind Einrichtungen und Träger mit einschlägigen Erfahrungen im Bereich der Suchthilfe, staatliche und nichtstaatliche (Fach)Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie gemeinnützige Körperschaften. Die Frist endet am **12.09.2014**.
- Die **Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.** beschreitet neue Wege in der Angehörigenunterstützung durch [E-Learning und Beratung bei Demenz](#). Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und soll wissenschaftlich begleitet werden. Wer an der Durchführung der Evaluation interessiert ist, kann bis zum **10.10.2014** ein entsprechendes Angebot abgeben.
- Das **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg** schreibt erneut das [Brigitte-Schlieben-Lange-Programm](#) in Höhe von 1 Mio. € pro Jahr aus. Das Programm unterstützt Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchskünstlerinnen mit Kind in der Qualifizierungsphase für eine Hochschulprofessur nach der Promotion. Antragsberechtigt sind Postdoktorandinnen, aber auch Promovierende, die an einer Kunst- und Musikhochschule, einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder der Dualen Hochschule Baden-Württemberg angestellt sind. Darüber hinaus erstreckt sich die Förderung auf Stipendien für Promotionen für Frauen, die außerhalb einer Hochschule beschäftigt sind und sich für eine Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg qualifizieren möchten sowie für künstlerische Entwicklungsvorhaben. Die Frist endet am **31.10.2014**.
- Die **spectrumK GmbH** vergibt den [Marie Simon Pflegepreis](#) in Höhe von 2.500 €. Mit dem Preis wird ein Projekt ausgezeichnet, das mit neuen Ideen und zielgerichtetem Vorgehen die Versorgung und damit die

Lebensqualität von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen nachhaltig verbessert. Bewerben können sich Verbände, Institutionen, Initiativen, Unternehmen, Einzelpersonen und Fachleute aus dem Pflege- bzw. Gesundheitssektor sowie aus dem Feld eHealth. Die Frist endet am **25.09.2014**.

- **Wege aus der Einsamkeit e.V.** hat den Wettbewerb [Erfahrung entdeckt Entdecker](#) gestartet. In dem Wettbewerb werden Projekte mit einem Betrag von insgesamt 5.000 € ausgezeichnet. Ziel ist es, zwei Generationen durch gemeinsame Aktivitäten zusammen zu bringen und positive Erfahrungen mit in die Lebensphasen einzubinden und so ein besseres Verständnis zwischen den Generationen zu schaffen. Bewerben können sich Institutionen, Vereine sowie Gemeinschaften aus dem Senioren- und dem Kinder- bzw. Jugendbereich. Die Frist endet am **11.11.2014**.
- Wir als Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützen Sie gerne bei einer Antragstellung im Rahmen unserer Möglichkeiten durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).
- Einen Überblick über die aktuellen Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

2. Veranstaltungen

a. Freiburg

- **15.09.2014:** [Evidenzsynthese zu komplexen Interventionen - Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen im Methodenrepertoire systematischer Übersichtsarbeiten](#), veranstaltet vom Studiengang Pflegewissenschaft und der Klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg
- **17.09.2014:** [Freiburger Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium: Urogenitale Tumore](#), veranstaltet von der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Freiburg
- **24.09.2014:** [23. Geriatrietag des Landes Baden-Württemberg](#), veranstaltet vom Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg des Universitätsklinikums Freiburg
- **24.09.2014:** [Freiburger Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium: Lymphome](#), veranstaltet von der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Freiburg
- **25.09.2014:** [Demenz und Technik: Kann man vergessen?](#), veranstaltet von der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg. Es wird um eine Anmeldung bis zum **15.09.2014** gebeten
- **01.10.2014:** [Freiburger Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium: Melanom](#), veranstaltet von der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Freiburg
- **18.10.2014:** [Colloquium Gastrometabolicum: Adipositas, Diabetes mellitus Typ 2 & NASH: eine interdisziplinäre Herausforderung](#), veranstaltet von der Klinik für Innere Medizin II des Universitätsklinikums Freiburg
- **22.10.2014:** [Gedächtnis und Depression](#), veranstaltet von der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg
- **22.10.2014:** [Freiburger Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium: Multiples Myelom](#), veranstaltet von der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Freiburg

- **05.11.2014:** [Freiburger Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium: Gastrointestinale-Tumore](#), veranstaltet von der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Freiburg
- **17.11.2014:** [Mixed Methods Design: Grundsätze und Beispiele aus zwei Pflegeforschungsprojekten](#), veranstaltet vom Studiengang Pflegewissenschaft und der Klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg
- **21.11.2014:** [Der onkologische Pflegefachtag](#), veranstaltet von der Klinik für Tumorbiologie
- **21.-22.11.2014:** [Schmerztherapeuten-Treffen Baden-Württemberg mit Patientenforum Kopfschmerz und Workshop Physiotherapie](#), veranstaltet vom Interdisziplinären Schmerzzentrum des Universitätsklinikums Freiburg
- **27.11.2014:** [Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Pflege und Teilhabe](#), veranstaltet von der VHS Freiburg und der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg
- **29.11.2014:** [Arzt-Patienten-Seminar zu chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen](#), veranstaltet von der Klinik für Innere Medizin II des Universitätsklinikums Freiburg
- Einen Überblick über die künftigen regionalen Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

b. National und international

- **24.-26.09.2014:** [Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention: Permanente Verfügbarkeit in der Arbeits- und Lebenswelt – Risiken und Chancen](#) in Erlangen, veranstaltet vom Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- **30.09.2014:** [Bedarfsgerechte Versorgung – Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche](#) in Berlin, veranstaltet vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. Es wird um eine Anmeldung bis zum **19.09.2014** gebeten
- **22.-25.10.2014:** [Deutscher Schmerzkongress 2014](#) in Hamburg, veranstaltet von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- **19.-22.11.2014:** [7th European Public Health Conference: Mind the gap: Reducing inequalities in health and health care](#) in Glasgow, veranstaltet von der European Public Health Association
- **03.-05.03.2015:** [Spring School 2015](#) in Bonn, veranstaltet vom Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- Einen Überblick über die künftigen nationalen Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

3. Veröffentlichungen

- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (2014): [Demenz-Info - Rat und Hilfe für pflegende Angehörige](#)
- Einen Überblick über grundlegende Veröffentlichungen zur Versorgungsforschung finden Sie [hier](#).

4. Internetportale

- www.pflege-gewalt.de des Zentrums für Qualität in der Pflege

5. Weitere Informationen

- Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg hat zusammen mit den Pflegekassen, dem Verband der privaten Krankenversicherung und den kommunalen Landesverbänden das Modellprojekt [Präventive Hausbesuche](#) gestartet. In drei Kommunen im Land sollen eigens geschulte Beraterinnen und Berater ältere Menschen bei Bedarf in deren Zuhause aufsuchen und sie informieren, wie sie möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben können. Interessierte Kommunen können sich bis zum **05.09.2014** um die Teilnahme bewerben.

Hinweis:

Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Schreiben Sie hierfür eine E-Mail an [Susanne Walter](#) mit dem Betreff „Newsletter Anmeldung“. Falls Sie ihn nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Abmeldung“. Darüber hinaus können Sie uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter auf.

Texte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Web-Seiten und in Druckform zitiert werden. Ein Hinweis auf die Quelle inkl. der URL <https://portal.uni-freiburg.de/imbi/versorgungsforschung/newsletter> ist jedoch notwendig.
